

JuLis Leipzig

Freie Märkte statt Freier Kameraden!

Was macht ein Liberaler wenn Neonazis vier Demos anmelden? Er freut sich, dass sie demonstrieren dürfen und meldet eine Gegendemo an.



So geschehen in Leipzig: Hier meldeten Rechtsextreme vier Demos für den 16. Oktober an. Sogleich gründete sich ein Aktionsbündnis, das wie auch bei der rechten Demo letztes Jahr, eine friedliche Sitzblockade organisieren wollte. Dem „Aktionsnetzwerk Leipzig nimmt Platz“ gehört ein breites Spektrum aus Gruppen an, darunter Gewerkschaften, Parteien, Sozialverbände und Kirchengemeinden. Auch die JuLis Leipzig unterzeichneten die „Leipziger Erklärung“, in der zu friedlichen Widerstand aufgerufen wurde.

Die JuLis Leipzig meldeten unter dem Motto „Freie Märkte statt Freier Kameraden!“ sogar noch eine eigene Demo am Leipziger FDP-Büro an: Damit würden Polizeikräfte gebunden und den Nazis eine wichtige Alternativroute vorbei am Leipziger Rathaus und dem Bundesverwaltungsgericht versperrt. Vormittags hielt

der Vorsitzende der JuliA Sachsen Marcus Viefeld gemeinsam mit Organisator Thomas Grahl einen Vortrag über die Demo und die Strategie für den Tag. Gemeinsam

traf man letzte Vorbereitungen. Nach einer Stärkung vom Grill ging es mit Luftballons, Flaggen und „Freiheit zieht an“ Shirts auf zur Demo. „Es ist unheimlich wichtig sich von vornherein von etwaigen Gewalttaten Linksextremer zu distanzieren. Deshalb treten wir bewusst als ‚Gelber Block‘ auf.“, begründete Thomas Grahl die Entscheidung für die T-Shirts. Zu den liberalen Gegendemonstranten gehörte auch die Landtagsabgeordnete

Anja Jonas, der Stadtrat Reik Hesselbarth und der extra aus Dresden ange-reiste Christian Klauß.

Die Stadt lies schließlich nur eine Kundgebung am Leipziger Hauptbahnhof zu. Der Kälte und dem beständigen Regen zum Trotz: Insgesamt mehr als 5000 Gegendemonstranten standen in Rufweite der etwa 500 Neonazis, jedoch gut getrennt durch ein Großaufgebot der Polizei, das jedoch noch vor Ende der Demo bereits wieder die schweren Helme und Rüstungen abnahm: Trotz einiger kleiner Anfeindungen ging von den Demonstranten am Hauptbahnhof keine Gefahr aus.

Auch wenn die liberale Präsenz nicht allen Teilnehmern gut gefiel, blieb es bis auf einige zerstoche-nene Luftballons durch Fehlgeleitete, bei kurzen Diskussionen und viel Spaß bei allen Teilnehmern!

Von Rudi Ascherl & Thomas Grahl



Marcus meint ...

Liebe JuliAner,
Liebe JuLis,
Liebe Freunde,

ein ganz hervorragender Landeskongress liegt hinter uns. Hervorragend nicht nur deshalb, weil Umfeld, Lokalität und Teilnehmerzahlen wieder mal gepasst haben. Mir hat vor allem die engagierte Diskussionskultur gefallen. Zwei Stunden ausführliche Debatte mit Holger Zastrow zu Beginn und eine lebhaftige Antragsberatung den restlichen Tag, so dass am Ende gerade mal die Hälfte der Anträge beraten werden konnten. Was niemanden davon abhalten soll, beim nächsten LaKo weitere Anträge einzubringen. Im Gegenteil: „mittendrin, statt nur dabei“ ist das Motto. Was auch schon unsere jüngsten LaKo-Teilnehmer und Neumitglieder umgesetzt haben. „Politik zum Anfassen“ - noch so ein Slogan. Und gerade bei der JuliA so zutreffend.

Ich freue mich schon auf den nächsten LaKo. Übrigens am 19. und 20. Februar, dann in Leipzig. Also schonmal vormerken!

Beste Grüße,
Euer

Rückblick 48. Landeskongress in Pirna

Wir blicken auf den erfolgreichen Landeskongress von Samstag den 2. Oktober zurück. Die gut 50 aktiven Teilnehmer führten spannende Diskussionen u.a. zu Themen wie Bildungsgutscheine und Hochschulpolitik. Auch der stark überarbeitete Antrag zum Thema Extremismus wurde sehr ausführlich diskutiert und mit breiter Mehrheit beschlossen. Highlight war dennoch Sachsens FDP-Chef Holger Zastrow, der uns Rede und Antwort auch zu sehr kritischen Fragen stand. Umso bemerkenswerter, da er nur zwei Stunden später den heiligen Bund der Ehe einging, wie wir erst später erfuhren. Dazu gratulieren wir nochmals sehr herzlich. Bereits einen Tag zuvor fand ein sehr gut besuchtes Seminar zur Einführung in die Politik statt. Zwei Neu-JuLis schildern uns ihre Eindrücke von Seminar und Kongress.

Für Neumitglieder und Interessierte, sowie Mitglieder des Vorstandes der JuLiA Sachsen begann das LaKo Wochenende bereits am Freitag, dem 1. Oktober 2010. Ab 16.00 Uhr war Anreise im Aktiv Hotel in Pirna. Sven und Max erwarteten schon uns Teilnehmer des Seminars „Neu in der Politik,“. In folgendem Seminar wurden uns dann Aufbau, Gliederung und Funktionen der JuLis näher gebracht und erläutert. Bei einem Abendessen mit Kegeln, sowie beim abendlichen Beisammensein konnten wir die erfahreneren Mitglieder ausfragen und uns an politischen Diskussionen beteiligen.

Am 2. Oktober, dem Tag des LaKo kamen ab halb 10 die ersten anreisenden Teilnehmer am Aktiv Hotel in Pirna an. Relativ pünktlich startete dann die Veranstaltung. Nach einer Verteilung der Tagungsfunktionen gab es eine allgemeine Aussprache mit anschließender Fragerunde mit dem Vorsitzenden der FDP-Sachsen, Holger Zastrow. Bei dieser beeindruckenden Aussprache ging es vor allem um ein Feedback zur zurückliegenden ersten Regierungsphase sowie Einschätzungen zu aktuellen politischen Themen. Danach kam es zum Alex-Müller-Verfahren, um die Reihenfolge der Bearbeitung der gestellten Anträge festzulegen, sowie zur Wahl der Delegierten zum BuKo für dieses, wie auch für kommendes Jahr. Nach dem Mittagessen kam es dann zum eigentlich wichtigsten Teil eines LaKos: der Bearbeitung des Anträge. Dabei wurde teilweise hitzig diskutiert und argumentiert, sowie aber auch manchmal sehr zurückhaltend agiert. Der Kreisverband Chemnitz kam dabei sehr gut weg. Alle außer ein Antrag wurden zur Bearbeitung hochgemüllert und zugestimmt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der LaKo am ersten Oktoberwochenende sehr gelungen war und man als Neueinsteiger einen guten Überblick über die Arbeit in der JuLiA Sachsen bekommen hat.

Von Philipp Hartewig, JuLis Chemnitz



FOTOS: ALEXANDER HAUSMANN

Mein erster LaKo als Mitglied der Julia Sachsen führte mich am 2. Oktober in die Felsentäler der Sächsischen Schweiz - nach Pirna.

Zuvor hatte ich als Mitglied in Baden-Württemberg schon einige Landes- und Bundeskongresse erlebt, die alle deutlich größer waren. Entsprechend sah meine Erwartung an die Mitgliederversammlung dieses kleinen Verbandes aus: Ein versprengter Haufen wackerer Freiheitskämpfer, die auf verlorenem Posten irgendwo im Wald die gelbe Fahne hochhalten. Doch weit gefehlt!

Wie eine handvoll anderer Mitglieder habe ich die Gelegenheit genutzt, schon am Vorabend anzureisen und die anderen in entspannter Atmosphäre kennen zu lernen. Das gab schon einen Vorgeschmack darauf, dass hier professionell gearbeitet wird. Denn die Organisation eines Kongresses läuft selbst bei „den Großen“ selten so reibungslos ab wie

dieser LaKo in Sachsen. Auch das souveräne Präsidium hat dazu beigetragen, die gut 40 Leute geschickt und effizient durch Tagesordnung und Debatten zu führen.

Dass sich der Vorsitzende der sächsischen FDP Holger Zastrow die Ehre gegeben hat, seine Arbeit vor und zur Diskussion zu stellen, zeigt, welches Gewicht die Jungliberalen bei der Seniorenorganisation im Freistaat haben. Die Aussprache dazu und vor allem auch die inhaltliche Debatte über die Vielzahl an Anträgen zu den unterschiedlichsten Themen waren trotz kontroverser Standpunkte von einer hohen Diskussionskultur geprägt. Am Ende bin ich hoch motiviert nach Hause gefahren. Denn dieser Verband hat mir gezeigt, dass er Neuen interessante Chancen bietet und es Spaß macht, sich für ihn und seine Ziele zu engagieren.

Von Christoph Huebner, JuLis Leipzig



Internationale Arbeit bei den JuLis

"Ein Ticket Kaukasus und zurück bitte"

Die JuLis sind Mitglied in zwei internationalen Dachverbänden: Bei LYMEC (European Liberal Youth) stellen die JuLis mit Alexander Plahr seit diesem Jahr sogar den Präsidenten. Frederik Ferié aus Georgsmarienhütte in Niedersachsen ist lange Zeit im Vorstand von IFLRY (International Federation of Liberal Youth) aktiv gewesen. Beide Dachverbände eröffnen die Möglichkeiten, sich bei Seminaren und Kongressen mit jungen liberal gesinnten Menschen aus der ganzen Welt auszutauschen. Dabei ist es besonders interessant, unterschiedliche Interpretationen und Sichtweisen des Liberalismus aus verschiedenen Teilen der Welt kennen zu lernen.

Zusätzlich zu unseren Dachverbänden engagieren sich die JuLis auch bilateral in einigen Regionen. So findet etwa seit vielen Jahren ein Austausch mit den Ländern des südlichen Kaukasus statt. In diesem Jahr durfte ich die Delegationsreise nach Georgien und Armenien leiten. In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung führten wir vor Ort je ein Seminar zum Thema „Wirtschaftliche Freiheit und soziale Verantwortung“ durch. Neben den inhaltlichen Diskussionen erfuhren wir von den Teilnehmer, Mitglieder liberaler und demokratischer Jugendorganisationen, auch Einiges über die

Schwierigkeiten der Oppositionsarbeit vor Ort.

Elemente der politischen Arbeit, die für ein JuLi-Mitglied ganz alltäglich sind, wie etwa das Verteilen von Flugblättern oder das Durchführen einer Aktion, werden bei unseren Partnerorganisationen in den Ländern des südlichen Kaukasus oftmals mit knallharter staatlicher Gewalt geahndet. Gerade diese Informationen machen den Austausch mit unseren Partnern sehr wertvoll, weil man somit auch in anderen Weltregionen über existierende Missstände informieren und

damit die allgemeine Wahrnehmung für solche Probleme verbessern kann.

Die internationale Arbeit bei den JuLis, ob im Rahmen eines Dachverbandes oder bei bilateralen Maßnahmen, sei jedem ans Herz gelegt. Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an mich oder an unsere International Officer Julia Hesse (hesse@julis.de) wenden. Mit Katrin Säckel gibt es zudem auch aus Reihen der JuliA Sachsen eine LYMEC-Delegierte, die einiges zu berichten weiß und euch ebenfalls gern weiterhilft.

Von Konstantin Kuhle



FOTO: KONSTANTIN KUHLE

Die JuLis-Bundesvorstände Hanni Wolf (vorn, 3. v. l.) und Konstantin Kuhle (vorn, 5. v. l.) im Oktober 2010 in Tiflis

JuliA Mittelergebirge

Regionalverband setzt programmatische Eckpfeiler

Am 09. Oktober 2010 fand der Regionalkongress der Jungliberalen Aktion Mittelergebirge statt. Pünktlich um 15.00 Uhr wurde der Kongress des Regionalverbandes bei vielen anwesenden Mitgliedern sowie einigen Gästen in Olbernhau eröffnet. Zudem konnte der Kreisvorsitzende Florian Endt begrüßt werden.

Im Mittelpunkt des Kongresses stand allerdings die Programmatik. Es konnten daher viele spannende Diskussionen geführt werden, vor allem im Bereich der Bildungspolitik. Der Regionalverband der Jungliberalen Aktion Erzgebirge fordert u. a. die Einführung von Gemeinschafts-,

Wirtschafts- und Rechtskunde als Pflichtfach in den deutschen Gymnasien. Weitere Forderungen sind das Verbot der Herstellung von Tretminenteilen sowie die Begrenzung der Legislatur für Bürgermeister und Stadträte auf fünf Jahre.

Regionalvorsitzender Sebastian Lehmann resümierte am Ende des Kongresses zufrieden: „Auf dem ersten Regionalkongress der JuliA Mittelergebirge konnten wir erste wichtige programmatische Eckpunkte setzen. Bei den vielen spannenden Diskussionen konnten auch schon Ideen für kommende Regionalkongresse gesammelt werden.“ *Von Sebastian Lehmann*

KOOPTION



FOTO: CHRISTOPH HUEBNER

Auf der Landesvorstandssitzung am 24. Oktober wurde Christoph Huebner (27) in den Landesvorstand der JuliA Sachsen kooptiert und wird die Arbeit im Bereich Presse unterstützen.

Der gebürtige Baden-Württemberger ist Mitglied im Kreisverband Leipzig und kann auf reichlich Erfahrung aus seiner Tätigkeit im Landesvorstand der JuLis BaWü zurückgreifen. Christoph ist selbständiger Teilhaber einer Eventagentur in Berlin.



HENRYK M. BRODER
liest

Kritik der reinen Toleranz

**Dienstag, 02.11.2010, 19.30 Uhr, Goethe-Institut
Königsbrücker Str. 84, 01099 Dresden**

Der Meister der pointierten Polemik und des
beißenden Sarkasmus' liest aus seiner Streitschrift
„Kritik der reinen Toleranz“.

präsentiert von der Wilhelm-Külz-Stiftung / www.wks-sachsen.de

20. November 2010, 20:00 bis 22:00 Uhr

„Die Verantwortung der Bürgergesellschaft für Demokratie und Toleranz“

Lesung mit dem Bürgerrechtler Joachim Gauck

Stadthalle Limbach-Oberfrohna
Jägerstraße 2
09212 Limbach-Oberfrohna

Eine Kooperation mit dem „Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V.“ und dem „Bündnis für Demokratie und Toleranz“

Anmeldungen zu Seminaren unter:

Telefon: (03 51) 65 57 65 20
Email: info@wks-sachsen.de

Eure Fragen zu einzelnen Veranstaltungen beantwortet euch gern Sven Gärtner im Liberalen Haus oder auch unser Landesorganisator Sven Herbst via Mail an sven.herbst@julia-sachsen.de.

Seminarhinweis

5. - 6. November 2010

Treffen Kommunalpolitiker

Hotel „Zur Schiffsmühle“
Zur Schiffsmühle 2
04668 Grimma OT Höfgen



Thema des zweitägigen Seminars ist unter anderem die derzeit viel diskutierte geplante Gemeindegebietsreform in Sachsen. Es sind noch einige freie Plätze vorhanden. Eure Anmeldung und mehr Infos auf www.vlk-sachsen.de.

Ankündigung

Landespolitisches Seminar im Dezember

Am 07.12.2010 findet in Leipzig ein Seminar zum Thema „Haushalt 2011/2012 und dessen Auswirkungen auf die Kürzungen im Sozialbereich“ mit den Landtagabgeordneten Anja Jonas und Carsten Biesok statt.

Der genaue Ort und die Startzeit der Veranstaltung stehen derzeit noch nicht hundertprozentig fest. Der veranstaltende KV Leipzig informiert euch sobald wie möglich.

Impressum

Dies ist der offizielle Newsletter der Jungliberalen Aktion Sachsen (JuliaA)

V.i.S.d.P: Alexander Hausmann
Tel.: 0171 1053684
Mail: alexander.hausmann@julia-sachsen.de

Chefredakteur Alexander Hausmann
Chef vom Dienst Sven Herbst
Texte Marcus Viefeld, Rudi Ascherl, Christoph Huebner, Philipp Hartewig, Alexander Hausmann, Sven Herbst, Konstantin Kuhle, Sebastian Lehmann
Bildredaktion Alexander Hausmann, Sven Herbst, Konstantin Kuhle, Christoph Huebner,

Jungliberale Aktion Sachsen
Radeberger Straße 51
01099 Dresden

Tel: 0351/ 65 57 65 70
info@julia-sachsen.de
www.julia-sachsen.de



Terminkalender

12. - 14.11.2010	41. Bundeskongress / 30 Jahre Junge Liberale in Berlin
7.12.2010	Landespolitischer Abend mit Anja Jonas, MdL in Leipzig
12.12.2010	Glühweinseminar mit dem Landesvorstand in Dresden

Weitere Termine findet ihr auf www.julia-sachsen.de und auf den Homepages der Kreisverbände.